

# Unternehmerisches Denken und Handeln

Darüber haben JGG-Schüler aus Waldkirchen einiges von jungen Gründern gelernt – Zehntklässler entwickeln u.a. eigene Geschäftsideen

04.03.2025



Ein Erfolg war der Workshop für Markus Reiter (l.), Stephanie Fichtl (3. von rechts vorne) und Wirtschaftslehrer Albrecht Müller (r.); die Schüler der Klasse 10b gingen mit vielen Ideen nach Hause. – Foto: GreG FRG

**Frejung-Grafenau.** In eine kreative Werkstatt für Unternehmergeist verwandelte sich vor kurzem das Johannes-Gutenberg-Gymnasium in Waldkirchen. Zwei zehnte Klassen tauchten laut einer Mitteilung gemeinsam mit ihren Fachlehrern in die spannende Welt des Unternehmertums ein und erlebten einen Vormittag, der deutlich über klassischen Unterricht hinausging. Nicht nur die Schüler, sondern auch ihre Lehrer waren dabei mit viel Freude und Engagement am Werk.

## Kreative Lösungsansätze werden gesucht

Unter der erfahrenen Leitung von Markus Reiter vom Unternehmergehymnasium Bayern, unterstützt von Maximilian Leonhart, Gründer der reBricker GmbH, und Stephanie Fichtl, Geschäftsführerin des GreG FRG, entwickelten die Schüler eigene Geschäftsideen, erarbeiteten die ersten Bausteine ihrer Businesspläne und stellten ihre Konzepte vor. Dabei kamen Theorie und Praxis auf spielerische Weise zusammen – die Teilnehmer lernten nicht nur wichtige Aspekte der echten Wirtschaft kennen, sondern setzten sich hochmotiviert und konzentriert mit Megatrends, alltäglichen Herausforderungen und kreativen Lösungsansätzen dafür auseinander.

Heraus kamen Ideen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, digitale Unterstützer bei der Fürsorge für Haustiere oder das eigene Wohlbefinden sowie Geschäftsmodelle, die regionale Landwirtschaft und Betriebskantinen zusammenbringen.

Die Ergebnisse sprachen für sich und der Kreativ-Workshop war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Als krönender Abschluss fragte eine Schülerin: „Wann kommt ihr wieder?“

Der Workshop am JGG Waldkirchen ist ein zentraler Baustein des Projekts „Unternehmerisches Denken und Handeln“ in der Gründerregion FRG. Ziel der Initiative ist es, bereits in der Schule den Unternehmergeist zu wecken, praxisnahe Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge zu geben und die Innovationskraft junger Menschen zu stärken – eine Investition, die weit über den Schulalltag hinaus wirkt.

Mit dem Programm soll den jungen Menschen auch die Scheu in Sachen eigener Weg in eine Selbstständigkeit genommen werden.

Die Gründerregion FRG, initiiert vom Landkreis FRG, setzt sich dafür ein, ein lebendiges Ökosystem für Gründungsgeist, Existenzgründungen und die nachhaltige Ansiedelung und Entwicklung innovativer Unternehmen zu schaffen. Mit einem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm – von Vorträgen über Workshops bis hin zu Netzwerktreffen – wird eine Plattform geboten, die regionale Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung vernetzt. Die Sensibilisierung und Förderung der zukünftigen Generation von Unternehmern bildet eine Grundlage für die Zukunft der Initiative.

– pnp

---

□ Wer Teil dieses Formats werden und erleben will, wie viel Spaß es machen kann, unternehmerische Fähigkeiten zu erlangen, der kann sich mit Stephanie Fichtl, Geschäftsführerin des GreG FRG, in Verbindung setzen. Für Kooperationen, eigene Ideen von Seiten der Schulen oder weitere Informationen steht Stephanie Fichtl (stephanie.fichtl@greg.bayern) gerne zur Verfügung. Das Team des GreG ist außerdem über die E-Mail [frg@greg.bayern](mailto:frg@greg.bayern) oder telefonisch unter ☎ 08551 57 1048 erreichbar.

